

INHALT

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literatur in Auswahl (zusammengestellt von Wolfgang Beinert)	XXI

Traktat I: Glaube – Einführung in die Dogmatik (Wolfgang Beinert)

1. Erkenntnismethoden	1
2. Der theologische Glaubensbegriff	4
3. Glaube und Wissen	8
4. Gestalt und Gehalt	10
5. Glaube und Theologie	13
6. Die Einteilung der Glaubenswissenschaft	20
7. „Anonymer Glaube“?	22
8. Dogma	23
9. Die Gliederung der Dogmatik	27

Traktat II: Offenbarung – Schrift – Kirchliche Lehre (Ulrich Kühn)

1. Offenbarung	31
1.1 Theologische Tradition	32
1.1.1 Altes Testament	32
1.1.2 Neues Testament	32
1.1.3 Mittelalter – Reformation	33
1.1.4 Neuzeit (evangelische Position)	35
1.1.5 Römisch-katholische Lehre	36
1.1.6 Evangelische Theologie im 20. Jahrhundert	37
1.2 Systematische Entfaltung	38
1.2.1 Offenbarung als Geschehen	38
1.2.2 Natürliche Gotteserkenntnis	40
2. Die Heilige Schrift	42

2.1	Der Kanon der Heiligen Schrift	42
2.1.1	Theologische Tradition	42
2.1.1.1	Der neutestamentliche Kanon	42
2.1.1.2	Das Alte Testament	44
2.1.2	Grundsätzliche dogmatische Überlegungen	45
2.2	Die Auslegung der Heiligen Schrift	47
2.2.1	Theologische Tradition	47
2.2.2	Dogmatische Überlegungen	51
2.3	Die Heilige Schrift als Gottes Wort	54
2.3.1	Theologische Tradition	54
2.3.2	Dogmatische Überlegungen	56
3.	Die Lehraufgabe der Kirche	58
3.1	Schrift und Tradition	58
3.1.1	Die konfessionelle Kontroverse	58
3.1.2	Dogmatische Überlegungen	62
3.2	Das Lehramt der Kirche	65
3.2.1	Die theologische Tradition	65
3.2.2	Grundsätzliche Überlegungen	68

Traktat III: Gotteslehre
(Wolfgang Beinert)

1.	Theologidizee	71
	<i>Exkurs: Analogie</i>	75
2.	Abendländische Gottesvorstellungen	77
3.	Die Gottesfrage in der Dogmatik	85
4.	Der Gott Jesu Christi	97
5.	Jesus Christus der Gott	107
6.	Der Heilige Geist	108
7.	Die Ausbildung der Trinitätslehre	110
	<i>Exkurs: Übersicht über die trinitätstheologischen Begriffe in der Alten Kirche</i>	131
8.	Trinitätstheologische Näherungen in der Dogmengeschichte	132
9.	Systematische Entfaltung der Trinitätslehre	141
10.	Ökumenische Implikationen der Trinitätslehre	148
11.	Die Göttlichkeit Gottes	153
11.1	Gottes Macht	154
11.2	Der starke Gott und das Leid	158
11.3	Allwissenheit	165

INHALT

11.4 Allgegenwart	170
11.5 Ewigkeit	172
11.6 Die „moralischen“ Eigenschaften Gottes	175
11.7 Der Zorn Gottes	177
12. „Wir können unmöglich schweigen“	181

Traktat IV: Schöpfung (Ulrich Kühn)

1. Zur Tradition der Schöpfungslehre	187
1.1 Biblische Tradition	188
1.1.1 Altes Testament	188
1.1.2 Neues Testament	190
1.2 Dogmatische Tradition	192
1.2.1 Alte Kirche	192
1.2.2 Mittelalter	194
1.2.3 Reformation	196
1.2.4 Neuzeit	199
1.2.5 Katholische Lehre	201
1.3 Gegenwärtige Theologie	202
1.3.1 Evangelische Schöpfungstheologie im 20. Jahrhundert	202
1.3.2 Gegenwärtige katholische Schöpfungstheologie	204
2. Systematische Entfaltung	206
2.1 Gegenwärtige Herausforderungen des Schöpfungsglaubens	206
2.2 Die Welt als Schöpfung und Gott als Schöpfer	209
2.3 Die Vorsehung	215

Traktat V: Theologische Anthropologie (Wolfgang Beinert)

1. Aufgabe und Umfang	219
2. Grundzüge der biblischen Lehre vom Menschen	225
3. Auf dem Weg zu einer systematischen Theologischen Anthropologie	235
4. Das Leib-Seele-Problem	242
5. Die Personalität des Menschen	248
6. Freiheit	250
7. Die Menschenrechte	258
8. Der Mensch als Mann und Frau	262
9. Der sündige Mensch	270

10. Die Erbsünde	275
<i>Exkurs</i> : Zur Exegese von Röm 5,12	287

Traktat VI: Christologie

(Ulrich Kühn unter Mitarbeit von Wolfgang Beinert)

1. Gegenwärtige Herausforderungen der Christologie	292
1.1 Nichtchristliches Fragen nach Jesus von Nazaret	292
1.2 Neue Fragestellungen in der Theologie	295
2. Das biblische Zeugnis von Jesus, dem Christus	298
2.1 Jesus Christus im Alten Testament?	298
2.2 Der „historische“ Jesus als Problem	301
2.3 Vier Felder gegenwärtiger „historischer“ Verständigung über Jesus von Nazaret	304
2.4 Die Bedeutung der Auferstehung für den Christusglauben	306
2.4.1 Die Auferstehung Jesu von den Toten	306
2.4.2 Die Heilsbedeutung des Todes Jesu	308
2.4.3 Die Person Jesu Christi und ihre Herkunft von Gott	309
3. Zur christologischen dogmatischen Tradition	312
3.1 Alte Kirche	312
3.2 Mittelalter	315
3.3 Reformation und protestantische Orthodoxie	317
3.4 Evangelische Christologie im 18. u. 19. Jahrhundert	321
3.5 Evangelische Christologie im 20. Jahrhundert	325
3.6 Die neuzeitliche katholische Christologie (Wolfgang Beinert)	328
4. Systematische Überlegungen	333
4.1 Zur Methode der Christologie	334
4.2 Der Weg Jesu Christi	336
4.3 Die Person Jesu Christi	341
4.4 Das Werk Jesu Christi als Versöhnungswerk	344

Traktat VII: Heiliger Geist

(Ulrich Kühn)

1. Zur Geschichte des Geistverständnisses	348
1.1 Biblische Aspekte	348
1.1.1 Geist Gottes im Alten Testament	348
1.1.2 Geist/ Heiliger Geist im Neuen Testament	348
1.2 Dogmengeschichtliche Aspekte (bis zur Reformation)	350

INHALT

1.2.1	Die Gottheit des Heiligen Geistes	351
1.2.2	Erkenntnis durch den Heiligen Geist	352
1.2.3	Die anthropologisch-soteriologische Dimension der Geistes	352
1.2.4	Der die Gemeinschaft der Kirche schaffende Heilige Geist	353
1.3	Reformation und Neuzeit	354
2.	Systematische Entfaltung	356
2.1	Die Wirkungen des Heiligen Geistes im einzelnen Menschen	357
2.2	Die Kirche als Geschöpf und als Mittlerin des Geistes	359
2.3	Der Geist Gottes zwischen Schöpfung und Vollendung	361
2.4	Der Heilige Geist als Gott	363

Traktat VIII: Das Heil – Gnade und Rechtfertigung

(Ulrich Kühn)

Vorbemerkung	367
1. Zur Geschichte der Soteriologie	368
1.1 Biblische Modelle	368
1.1.1 Altes Testament	368
1.1.2 Jesus (Synoptiker)	369
1.1.3 Paulus	370
1.1.4 Johannes	371
1.2 Altkirchliche Erlösungslehren	372
1.2.1 Irenäus (contra Gnosis)	372
1.2.2 Athanasius (contra Arius)	373
1.2.3 Augustinus (contra Pelagius)	373
1.3 Mittelalter – Thomas von Aquin: Gesetz und Gnade	374
1.4 Trient (1545-1563)	375
1.5 Reformation	377
1.5.1 Luther	377
1.5.2 Calvin	379
1.5.3 Protestantische Orthodoxie	380
1.6 Der Protestantismus im 19. Jahrhundert (Kant, Schleiermacher, Ritschl)	381
1.7 Evangelische Theologie im 20. Jahrhundert	383
1.8 Katholische Theologie im 20. Jahrhundert	386
1.9 Die Heilsfrage im ökumenischen Dialog	388
2. Systematische Entfaltung	391
2.1 Das Werk des Heiligen Geistes am Einzelnen (Gnade)	391
2.2 Das Heils-Modell „Rechtfertigung“	396
2.2.1 Die Vielfalt von Heilsmodellen	396

INHALT

2.2.2	Rechtfertigung	398
2.2.3	Sünde	401
2.2.4	Gnade	404
2.2.5	Die Ethik („Gute Werke“)	406
2.3	Heil als Zukunft	409

Traktat IX: Ekklesiologie (Wolfgang Beinert / Ulrich Kühn)

Vorbemerkung: Kirche – Der Ernstfall der Ökumene (Wolfgang Beinert)	415
---------------------------------------------------------------------	-----

A) Die Geschichte der Kirche

1.	Das biblische Zeugnis von der Kirche (Ulrich Kühn)	420
1.1	Kirche im Alten Testament	420
1.2	Jesus und die Kirche	423
1.3	Das paulinische Zeugnis von der Kirche	425
1.4	Kirche in anderen neutestamentlichen Schriften (Ergänzungen)	429
2.	Vom christlichen Altertum bis zum Spätmittelalter (Wolfgang Beinert)	432
2.1	Die Perspektiven	432
2.2	Die ersten drei Jahrhunderte	434
2.3	Von der Konstantinischen Wende bis zum Beginn der Reformation	440
3.	Evangelische Ekklesiologie seit der Reformation (Ulrich Kühn)	448
3.1	Reformatorsche Ekklesiologie	449
3.1.1	Martin Luther	449
3.1.2	Lutherisches Bekenntnis und Philipp Melanchthon	453
3.1.3	Johannes Calvin	455
3.2	Neuzeitliche evangelische Ekklesiologie (18./19. Jahrhundert)	456
3.3	Evangelische Ekklesiologie im 20. Jahrhundert	458
4.	Die Kirche in der römisch-katholischen Dogmatik der Neuzeit (Wolfgang Beinert)	462
5.	Grundzüge der orthodoxen Lehre von der Kirche (Wolfgang Beinert)	475

B) Systematische Entfaltung

Bl) Römisch-katholisches Nachdenken über die Kirche (Wolfgang Beinert)

1.	Einstiegsprobleme	478
2.	„Veluti sacramentum“	481
3.	Kirche und Christus	486
4.	Kirche und Heiliger Geist	488
5.	Das Wesen und die Wesenseigenschaften der Kirche	492
5.1	Einheit	494

5.2	Heiligkeit	507
5.3	Katholizität	512
5.4	Apostolizität	517
	<i>Exkurs: Kirche und Judentum</i>	525
6.	Geschichtlichkeit und strukturelle Identität	528
7.	Heilsnotwendigkeit	538
8.	Verfassung	545
8.1	Die Laien	550
8.2	Die Ordenschristinnen und Ordenschristen	553
8.3	Das Amt	557
8.4	Amtsträger I: Der Bischof	563
	<i>Exkurs: Das Ökumenische Konzil</i>	569
8.5	Amtsträger II: Der römische Papst	571
8.5.1	Der Gehalt des Amtes: Petrus	572
8.5.2	Die Gestalt des Amtes: Der Papst	575
8.5.3	Die Funktionsweise des päpstlichen Dienstes: Vaticanum I und II	578
8.5.3.1	Jurisdiktionsprimat	579
8.5.3.2	Unfehlbarkeit	583
8.5.3.3	Vaticanum I im Vaticanum II	589
9.	Maria – Schwester der Glaubenden in der Gemeinschaft der Kirche	590

BII) Evangelisches Nachdenken über die Kirche (Ulrich Kühn)

1.	Der trinitarische Ursprung der Kirche	597
2.	Kirche als gottesdienstliche Versammlung	600
3.	Kirche als missionarische Gemeinschaft	605
4.	Die Kontinuität der Kirche	607
5.	Kirche als Institution	610
6.	Amt und Ämter	612
7.	Das Bischofsamt	616
8.	Die Einheit der Kirche	621
9.	Conclusio: Ich glaube die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche	628

Traktat X: Die Sakramentenlehre
(Wolfgang Beinert und Ulrich Kühn)

A) *Sacramenta maiora* (Ulrich Kühn)

1.	Die Taufe	634
1.1	Zur Geschichte des Taufverständnisses	634
1.1.1	Biblische Aspekte	634
1.1.2	Taufe in der Alten Kirche	636

1.1.3	Mittelalter	639
1.1.4	Luther	641
1.2	Systematische Entfaltung	642
1.2.1	Zur gegenwärtigen Gesprächslage	642
1.2.2	Die Stiftung der Taufe	643
1.2.3	Die Taufe als Anfangshandeln der Gemeinde und des Täuflings	644
1.2.4	Die Taufe als Sakrament	646
1.2.5	Die Kindertaufe	648
1.2.6	Der Spender der Taufe	651
1.2.7	Die ethische Bedeutung der Taufe	652
2.	Das Herrenmahl – die Eucharistie	654
2.1	Zur Geschichte des Verständnisses des Herrenmahls	655
2.1.1	Biblische Aspekte	655
2.1.2	Alte Kirche und Mittelalter	661
2.1.3	Reformation	664
2.1.4	Die katholische Erwiderung in Trient	666
2.2	Systematische Entfaltung	668
2.2.1	Die Frage der Stiftung des Herrenmahls	669
2.2.2	Das Herrenmahl als Mahl	670
2.2.3	Das Herrenmahl als Mahl des Gedächtnisses	671
2.2.4	Das Geheimnis der Gegenwart Christi im Herrenmahl	675
2.2.5	Der Opfercharakter des Herrenmahls	678
2.2.6	Der Sinn des Herrenmahls für den einzelnen Gläubigen	680
2.2.7	Herrenmahl und Kirche	681
2.2.8	Herrenmahl und Amt	683
3.	Der Begriff „Sakrament“	686

B) *Sacramenta minora*
(Wolfgang Beinert)

	Vorbemerkung	689
1.	Das Sakrament der Firmung	694
1.1	Dogmengeschichtlicher Hintergrund	694
1.2	Theologische Entfaltung	697
1.3	Pastorale Erwägungen	698
2.	Das Sakrament der Buße	699
2.1	Dogmengeschichtlicher Hintergrund	699
2.2	Theologische Entfaltung	706
2.3	Pastorale Erwägungen	709
3.	Das Sakrament der Krankensalbung	711
3.1	Dogmengeschichtlicher Hintergrund	711

3.2	Theologische Entfaltung	715
3.3	Pastorale Erwägungen	716
4	Das Sakrament des Ordo (Weihesakrament)	719
4.1	Dogmengeschichtlicher Hintergrund	719
4.2	Theologische Entfaltung	724
4.2.1	Die ökumenische Problematik	724
4.2.2	Die sakramentale Weihestufe des Diakonats	727
4.2.3	Zulassungsbedingungen zum Amt	729
4.2.4	Amt und Frau	732
5	Das Sakrament der Ehe	737
5.1	Dogmengeschichtlicher Hintergrund	738
5.2	Systematische Entfaltung	745
5.3	Scheidungsproblematik	748
6	Die Sakramentalien	751

Traktat XI: Eschatologie (Wolfgang Beinert)

1.	Die Probleme eines „letzten“ dogmatischen Traktates	755
2.	Eschatologische Hermeneutik	761
	<i>Exkurs:</i> Gott und die physikalische Zeit	766
3.	Die klassischen eschatologischen Vorstellungen	768
4.	Eschatologische Konzeptionen	772
4.1	Vorbemerkung	772
4.2	Konsequente Eschatologie	774
4.3	Existenziale Eschatologie	775
4.4	Eschatologie der Befreiung	775
4.5	Christologische Eschatologie	776
5.	Grundzüge der biblischen Theologie von den Eschata	776
5.1	Parusie	777
5.2	Universale Eschatologie: Das Schicksal der Schöpfung	777
5.3	Individuelle Eschatologie: Das Ende des Menschen	780
6.	Der Tod	783
7.	Das Gericht	790
8.	Läuterung	795
9.	Hölle	802
	<i>Exkurs:</i> Das Gebet für die Toten	810
10.	Himmel	811
	Register (Namen, Sachen)	819